

Umspielung

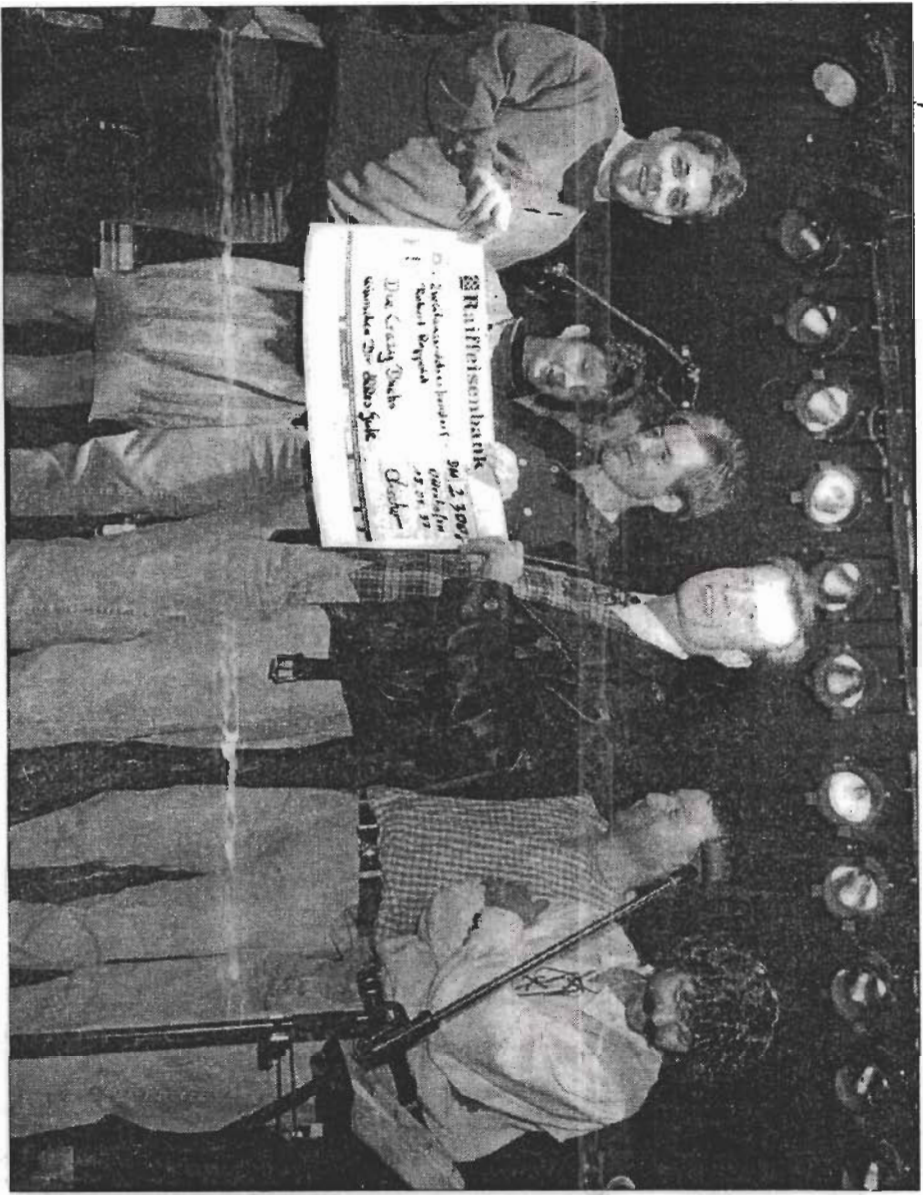
# Roberts Schicksal bewegt die Ottenhofener

## Mehrere Vereine spenden für den Buben / Benefizkonzert lockt rund 800 Besucher an

Von Martina Eschbaumer  
**Ottenhofen - Die Mühe hat sich gelohnt: Am Samstag haben der Sportverein DJK Ottenhofen und die Pastorale Burschen die Benefizveranstaltung "Hilfe für Robert" gestartet - rund 800 Gäste kamen, um mit Eintrittsgeldern und dem Kauf von Getränken das Spendenkonto für den spasitisch gelähmten Robert aus Unterschwillach aufzubessern.**

Eine proppenvolle Josef-Vogel-Halle und viele spendentfreundliche Vereine: Genau das hat sich die DJK Ottenhofen gewünscht. Schon alleine 7800 Mark gingen an diesem Abend an Spenden ein. Davon spendeten: Crazy Ducks (Fanzclub des TSV Erding): 2300 Mark, FC Kirch-assen: 2000 Mark, IFK Ottenhofen: 1000 Mark, der Fischereiverein Ottenhofen "Anglerfreunde": 500 Mark und die Band „P. n. 8“: 2000 Mark. Die Eltern des dreijährigen Robert, Manuela und Konrad Rappold, konnten die Tränen kaum zurückhalten. Denn alleine für ihren Sohn wurde das Fest in die Wege geleitet.

Der kleine Robert Rappold fiel vor zwei Jahren beim Spielen in die Schwillach. Seitdem ist er spasitisch gelähmt, kann nicht sprechen und nicht mehr laufen. Die Ärzte gaben den Eltern nach zahlreichen Krankenaufenthalten nur noch wenig Hoffnung. Bis sie von einem Dr. Vladimir Kozlavlkin in der Ukraine erfuhren. Er gilt als Koryphäe auf dem Gebiet der Wirbelsäulenbehandlung. Im Februar dieses Jahres flogen Manuela und Konrad Rappold mit ihrem Sohn für zwei Wochen in die Ukraine. Und das mit Erfolg: Seitdem kann Robert wieder kauen und festere



**FREUNDE, DIE ZUPACKEN:** Mit 2300 Mark unterstützen die "Crazy Ducks", Fanzclub des TSV Erding, die Therapie von Robert Rappold. Von links: Patrick Tischer, Vorsitzender der "Crazy Ducks", die Eltern Manuela und Konrad Rappold, Peter Neumaier, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der "Crazy Ducks", sowie Bernhard Greckl und Fritz Zehnerbauer von der DJK Ottenhofen. (36 Rappold) ema/Photo: Eschbaumer

Nahrung zu sich nehmen. Einziges Manko ist das Geld. Die Krankenkasse zahlt entweder nur einen Teil der Behandlung oder nichts. Und genau deshalb haben Freunde der Familie die Spendenaktion gestartet. Das Geld für den nächsten Ukraine-Flug ist somit gesichert. Daß sich das Angenehme durchaus mit dem Nützlichen verbinden läßt, zeigte das Konzert am vergangenen Samstag. Die Band „P. n. 8“ heizte den rund 800 Gästen ganz schön ein. Wer noch spenden möchte, hier die Kontonummer: Raiffeisenbank Ottenhofen, Spendenkonto: 18 000 „Hilfe für Robert“.